

Konzept zur Verlegung von zwei Sakerfalken-Ersatzhorsten im Bereich der APG-Weinviertelleitung

Grundlagen

Um das Brutvorkommen des Sakerfalken *Falco cherrug* im nordöstlichen Weinviertel auch nach Abbau der bevorzugten Brutplätze auf Nisthilfen an der ehemaligen 220 kV-Hochspannungsleitung zwischen Seyring und Bernhardsthal zu erhalten, wurden im Herbst 2019 zwölf Ersatzhorste (Weidenkörbe) auf nahe gelegenen Bäumen sowie im Jahr 2020 sechs Nistkästen auf der neu errichteten APG-Weinviertelleitung installiert (siehe Zuna-Kratky et al. 2021). Für das Revier „Ebersdorf“ im Grenzbereich der Gemeinden Jedenspeigen und Dürnkrot wurden dabei zwei Ersatzhorste auf hohen Hybridpappeln in zwei Windschutzgürteln (KG Dürnkrot, Parzellen 1798/4 bzw. 1798/15) sowie ein Nistkasten auf dem Mast 119 im Mitterfeld bei Groß-Inzersdorf montiert.

Die Nutzung dieser Ersatzstandorte zeigte sowohl Erfolge als auch Probleme: In der Brutsaison 2021 – nach Demontage der zuvor als Brutplatz genutzten Leitung – wurde der westliche der beiden Ersatzhorste vom Sakerfalken angenommen und fünf Junge sind ausgeflogen. Der östliche Ersatzhorst brach jedoch mit dem gesamten Baum im Jänner 2021 um und musste im Oktober 2021 auf einen Nachbarbaum versetzt werden (Zuna-Kratky et al. 2021). In der Saison 2022 fand erneut eine erfolgreiche Brut mit drei Jungen im westlichen Horst statt, der östliche blieb unbesetzt (Zuna-Kratky et al. 2022). In der Saison 2023 wurde der Horst erneut vom Sakerfalken besetzt, ein herabstürzender Ast tötete jedoch das brütende Weibchen, es kam zu keinem weiteren Brutversuch (Zuna-Kratky et al. 2023). In der Saison 2024 hat das neu etablierte Paar (das getötete Weibchen wurde rasch ersetzt) sich in den 2,2 km westlich des Ersatzhorstes „Ebersdorf West“ gelegenen Nistkasten an der APG-Weinviertelleitung verlagert und brütet dort aktuell (R. Katzinger im Rahmen des laufenden Monitorings).

Die Zukunftsaussichten für die Ersatzhorste in den beiden Windschutzgürteln sind aus zwei Gründen als ungünstig einzustufen: Die von ihrer Größe sehr gut geeigneten Horstbäume stellen aber alte Hybridpappeln in ungünstigem Gesundheitszustand dar, was sich in dem Umbruch eines ursprünglichen Horstbaumes im zweiten Jahr nach der Ersatzhorst-Montage sowie in dem Kronenbruch, der das Weibchen von 2023 tötete, zeigte. Zusätzlich intensivieren sich aus diesen Gründen die forstlichen Arbeiten in den beiden Windschutzgürteln, die teilweise auch während der Brutzeit im Nahbereich der Ersatzhorste stattfinden (vgl. Zuna-Kratky et al. 2022). Parallel dazu konkretisieren sich die Planungen des Ausbaus der hier konzentrierten Windparks. Die Ersatzhorste befinden sich nunmehr inmitten des aktuell zur Bewilligung eingereichten Windparks Dürnkrot IV, wodurch sich bei Umsetzung desselben ein erhöhtes Mortalitätsrisiko, vor allem für die Jungvögel, ergeben könnte.

Aufgrund dieser ungünstigen Aussichten für die beiden bestehenden Ersatzhorste wurde vorliegendes Konzept erarbeitet, um in benachbarten, nicht durch Überalterung oder Windkraftplanung betroffenen Gehölzen ein gleichwertiges Angebot an Brutplätzen für Sakerfalken zu schaffen. Grundlage dafür war die ausreichende Nähe zu dem zu ersetzenden Brutplatz „Ebersdorfer Feld“ bzw. zum seit Abbau der 220 kV-Leitung nicht mehr besetzten Brutplatz „Fleischhackerkreuz“ bei Drösing (vgl. Zuna-Kratky et al. 2023), dessen Ersatzhorste offenbar nicht ausreichend geeignet sind für eine Wiederansiedlung. Zusätzlich war eine Distanz von ausgewiesenen Zonen für Windkraftprojekte von mind. 1 km einzuhalten. Die Abbildung 1 stellt die Lage der ehemaligen, bestehenden und geplanten Brutplätze und Nisthilfen im betreffenden Gebiet dar.

Ersatzstandorte



Abbildung 1: Lage der ehemaligen Plattformen auf der demontierten 220 kV-Leitung (grau), der bisherigen sowie geplanten neuen Ersatzhorste auf Bäumen (grün) sowie der Nistkästen auf der neuen APG-Weinviertelleitung (rot) im Bereich der Reviere „Ebersdorf“ und „Fleischhackerkreuz“.

Die Ersatzstandorte befinden sich allesamt östlich der beiden ehemaligen Brutplätze in vergleichbaren Distanzen wie die ursprünglich montierten Nisthilfen, wie Tabelle 1 zeigt. Eine Umsiedlung über 2 km Distanz ist – wie die Baumhorste in Ebersdorf zeigen – für den Sakerfalken offensichtlich unproblematisch. Die Ansiedlung des Paares im aktuellen Jahr in den Nistkästen erfolgte sogar über mehr als 4 km Distanz. Da die geplanten Ersatzstandorte somit etwa 6 km entfernt vom aktuellen Brutstandort liegen, besteht wohl auch keine direkte Konkurrenz, falls sich ein zusätzliches Paar des Sakerfalken zwischen bzw. östlich der beiden traditionellen Paare „Ebersdorf“ und „Fleischhackerkreuz“ einfügen würde. So lag die Distanz der beiden ehemaligen Brutplätze auf der demontierten Leitung bis 2020 bei 3,1 km.

Bei den ausgewählten Gehölzen handelt es sich um wenig gestörte Baumbestände ohne direkte Weganbindung in leicht bis deutlich erhöhter Lage mit einer weiten Rundumsicht und einem freien Anflug. Leider ist die Dimension der Bäume in diesen Gehölzen nicht vergleichbar mit den alten Hybridpappeln im Ebersdorfer Feld. Aus diesem Grund wird das Angebot an Ersatzhorsten auf vier Stück an drei verschiedenen Standorten ausgeweitet, um die Wahrscheinlichkeit einer erfolgreichen Besiedlung zu erhöhen.

Tabelle 1: Distanzen der Ersatzbrutplätze (bestehend und geplant) vom jeweiligen ehemaligen Brutplatz der Sakerfalken.

Ersatzstandort	Typ	Distanz
Brutplatz Ebersdorf		
Mitterfeld	Nistkasten	4,4 km
Ebersdorf West	Baumhorst	2,5 km
Ebersdorf Ost	Baumhorst	1,8 km
Gießhübeln Robinie (2 Optionen)	Baumhorst geplant	2,2 bzw. 2,3 km
Gießhübeln Walnuss	Baumhorst geplant	2,4 km
Richterberg	Baumhorst geplant	1,5 km
Brutplatz Fleischhackerkreuz		
Steiggwanden	Baumhorst	0,9 km
Zeiselberg	Baumhorst	0,8 km
Äußeres Feld	Baumhorst geplant	1,1 km

Die folgenden Abbildungen zeigen die detaillierte Lage der Standorte mit den betreffenden Parzellen sowie Fotos von Bestand und ausgewähltem Horstbaum, um die Entscheidung für diese Standorte nachvollziehbar zu machen. Angaben zur Situation werden direkt in der Abbildungslegende gegeben.



Abbildung 2: Blick auf das Gehölz „Gießhübeln“ in der KG Jedenspeigen von Osten. Hier sollen zwei Ersatzhorste montiert werden – einer auf dem exponiertesten Baum in der Walnusszeile im Vordergrund, ein weiterer am Oberrand des zugeweglosen Gehölzes im Hintergrund.



Abbildung 3: Lage des geplanten Ersatzhorstes „Gießhübeln Walnuss“ in der KG Jedenspeigen, Parzelle 2428. Der Horst soll auf dem exponiertesten, am weitesten von Wegen entfernten Waldnuss-Baum auf einer Anhöhe montiert werden. Von allen Seiten ist ein freier Anflug möglich. Die Lage in einem Nussgarten ist insofern vertretbar, da Ernte und Pflege der Bäume außerhalb der Brutzeit stattfinden.



Abbildung 4: Lage des geplanten Ersatzhorstes „Gießhübel Robinie“ in der KG Jedenspeigen, Parzelle 2464 & 2465 sowie 2485 (2. Wahl). Der Horst soll auf der Oberkante des in Hanglage liegenden Gehölzes montiert werden, wobei zwei potentielle Bäume (eine vierstämmige Robinie mit je 70-120 cm Brusthöhenumfang sowie ein Einzelbaum mit 70 cm Brusthöhenumfang) ausgewählt wurden, je nach dem Erfolg der Verhandlungen mit den Grundbesitzern. In beiden Fällen handelt es sich um ältere Robinien, die über den Bestand herausragen und einen freien Anflug gewährleisten.



Abbildung 5: Blick auf den Oberrand des Gehölzes „Gießhübeln“ in der KG Jedenspeigen von Nordosten. Im Hintergrund sieht man die hohe Dichte an bestehenden Windkraftanlagen, in deren unmittelbarer Nähe die aktuell bestehenden Ersatzhorste liegen. Der Abstand der geplanten Ersatzhorste zu bestehenden und geplanten Anlagen beträgt hingegen mind. 1,7 km.



Abbildung 6: Blick auf die offene Ackerlandschaft westlich von Jedenspeigen zwischen den beiden Standorten „Gießhübeln“ und „Richterberg“ – ein klassischer Lebensraum für den Sakerfalken im östlichen Weinviertel.



Abbildung 7: Lage des geplanten Ersatzhorstes „Richterberg“ in der KG Jedenspeigen, Parzelle 2779 (& 2783). Der Horst soll auf dem größten Baum in diesem Gehölzbestand, einer vitalen Quirllesche mit einem Bruthöhenumfang von 170 cm, montiert werden. Der Bestand befindet sich auf einem nach Westen weithin offenen Hang in direktem Sichtkontakt zum ehemaligen Brutplatz auf der Hochstraße.



Abbildung 8: Lage des geplanten Ersatzhorstes „Äußeres Feld“ in der KG Drösing, Parzelle 4447 im Blick von Norden. Der Horst soll auf einem von drei Überhällern am zuweglosen Nordrand dieser ehemaligen Ziegelgrube montiert werden (ein Götterbaum mit 125 cm bzw. je eine Robinie mit 165 & 170 cm Brusthöhenumfang), abhängig von der Besteigungsmöglichkeit. Dieser Ersatzstandort soll zusätzlich das Brutplatzangebot für das bisher verschollene ehemalige Revier „Fleischhackerkreuz“ verbessern.

Zeitplan

Die Verhandlungen mit den Grundbesitzern zur vertraglichen Absicherung der Standorte für die Ersatzhorste sollen umgehend beginnen. Die Ersatzhorste sind geflochtene Weidenkörbe mit einem Durchmesser von etwa 70 cm und werden von derselben Firma wie im ursprünglichen Projekt – einem in Vogelschutzprojekten routinierten Korbflechter aus der Slowakei – hergestellt. Die Montage der vier Ersatzhorste sowie die Demontage der beiden gefährdeten ursprünglichen Horste soll nach der Brutzeit im Zeitraum August bis Dezember 2024 von mit Horstmontagen vertrauten erfahrenen Baumsteigern durchgeführt werden.

Nach Umsetzung dieses Vorhabens steht dem Sakerfalken im Bereich der APG-Weinviertelleitung ein längerfristig gesichertes, um zwei Standorte erweitertes Brutplatzangebot im Bereich der betroffenen Reviere „Ebersdorf“ und „Fleischhackerkreuz“ zur Verfügung, sodass die ursprüngliche Situation nach Abschluss des Projektes APG-Weinviertelleitung wiederhergestellt ist.

Literatur

Zuna-Kratky, T., Katzinger, R. & Schindlauer, M. (2021): Errichtung des Vorhabens Ersatzneubau APG-Weinviertelleitung Sakerfalkenmonitoring entlang des Vorhabens – Dokumentation der Horststandorte sowie Brutzeitmonitoring 2021. Bericht im Auftrag der Austrian Power Grid AG, Wien. 29 pp.

Zuna-Kratky, T., Katzinger, R. & Schindlauer, M. (2022): Errichtung des Vorhabens Ersatzneubau APG-Weinviertelleitung Sakerfalkenmonitoring entlang des Vorhabens – Brutzeitmonitoring 2022. Bericht im Auftrag der Austrian Power Grid AG, Wien. 17 pp.

Zuna-Kratky, T., Katzinger, R. & Schindlauer, M. (2023): Errichtung des Vorhabens Ersatzneubau APG-Weinviertelleitung Sakerfalkenmonitoring entlang des Vorhabens – Brutzeitmonitoring 2023. Bericht im Auftrag der Austrian Power Grid AG, Wien. 18 pp.

Wien, Mai 2024

DI Thomas Zuna-Kratky

Im Auftrag der Austrian Power Grid AG